

Euro

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit

Allgemeines

Bei der Entwicklung des Euro wandten sich die Designer und Druckexperten auch an die Europäische Blindenunion. In der Folge wurden zahlreiche Merkmale in die Banknoten eingearbeitet, an denen Blinde und Sehbehinderte die Nennwerte der Noten ertasten können. Einige Elemente der Banknoten sind mit einer speziellen Drucktechnik (Stichtiefdruck) als "Relief" gedruckt. Die 200- und 500-Euro-Banknoten sind auf den **Rändern mit speziellen Mustern** versehen, die das Erkennen erleichtern.

Ferner ist der Nennwert der Banknoten in großen Ziffern mit **kontrastreichen, dominanten Farben** aufgedruckt.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) war sich dieser Probleme schon frühzeitig bewusst. In einer Experten-Arbeitsgruppe der Europäischen Blindenunion hatte er in den Jahren 1996 bis 1998 bei der Europäischen Kommission in Brüssel gemeinsam mit anderen Verbraucherorganisationen an der Gestaltung der neuen Zahlungsmittel mitgewirkt und zumindest erreicht, dass die Gestaltungsentwürfe gegenüber den ersten Vorschlägen deutlich verbessert werden konnten.

Für Blinde und Sehbehinderte hat das "neue" Geld die folgenden wichtigen Unterscheidungsmerkmale:

Beim Euro-Münzgeld sind Gewicht, Dicke, Größe, Rändelung und Gestaltung der Ziffern die wichtigsten Erkennungsmerkmale.

Die Münzen weisen im Einzelnen folgende Erkennungshilfen auf:

- Die 1-Cent-, 2-Cent- und 5-Cent-Münzen sind dünner und leichter als die anderen.
Diese Münzen sind rot und glatt.
Der Rand der 2-Cent-Münze hat eine Einkerbung (Rille).
- Die Rändelung der 10-Cent-Münze ist fein geschwungen.
Das 20-Cent-Stück hat signifikante Einkerbungen am Münzrand.
- Die Rändelung der 50-Cent-Münze ist grob.

- Die 1-Euro-Münze hat eine gebrochene Rändelung, bei der sich geriffelte und glatte Abschnitte abwechseln.
- Der Rand des 2-Euro ist durchgehend fein geriffelt und zusätzlich mit einer Schriftprägung versehen.

Bei den Banknoten erleichtern unterschiedliche Abmessungen das Erkennen und Unterscheiden der einzelnen Wertgrößen.

Alle Euro-Noten nehmen jeweils in der Länge um 7 mm zu.

- Der 200 und 500 Euro sind zusätzlich mit tastbaren Markierungen versehen, weil die 100-, 200- und 500- Euro-Scheine zwar verschiedene Längen, jedoch die gleiche Breite haben.
- Diese Markierungen befinden sich auf der 200 Euro-Banknote entlang der Längskante und bestehen aus einer gebrochenen Linie.
- Der 500 Euro ist an der Breitseite mit tastbaren Winkeln versehen.

Diese Markierungen bilden weniger ein Symbol, als eher eine Art "Aufmerksamkeitsfeld", das man auffinden muss, um den Wert der Note zu erkennen. Zusätzlich soll eine Art Reliefdruck bei den Motiven und Ziffern dafür sorgen, dass das Erkennen und Unterscheiden durch das Tasten möglich ist.

Für sehbehinderte Menschen soll die farbliche Gestaltung der Scheine - jede Wertgröße hat eine andere Grundfarbe - die Unterscheidung erleichtern. Außerdem sind die Ziffern groß und fett gedruckt und befinden sich in einer Standardposition.

Inwieweit Blinden und Sehbehinderten eine mühelose und sichere Handhabung der Euro-Scheine und Münzen mit diesen Unterscheidungshilfen tatsächlich möglich ist, ist eine Frage, die eine Arbeitsgruppe der Europäischen Blindenunion an einer Stichprobe von 450 Blinden und Sehbehinderten in Belgien, Deutschland und Spanien untersucht hat. Zweck dieser Studie war es insbesondere, mögliche Problembereiche bezüglich der Unterscheidung von Münzen und Scheinen herauszufiltern.

Zu den wichtigsten Ergebnissen der Studie zählt, dass es solche Problembereiche wirklich gibt, d.h. bestimmte Münzen und Scheine, die häufiger als andere miteinander verwechselt werden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Bedarf an Anleitungen und Informationen zur Unterscheidung der Euro-Münzen und Scheine groß ist.

Münzen:



Banknoten:



